



HORA MAGAZIN

NR. 37 APRIL 2014

THEATER HORA
STIFTUNG ZÜRIWERK KULTUR



3
HORA-PRODUKTIONEN
Mars Attacks!
Goal Mania
Freie Republik HORA
Disabled Theater
Ente, Tod & Tulpe

6
MENSCHEN RUND UMS
THEATER HORA
Interview mit
Beata Hochstrasser

8
KOLUMNE
Wie ist das eigentlich mit
den Vergleichen?

9
ANGEBOT
Gastspiel-Produktionen
Workshops
HORA`BAND
Jubiläumsbuch

10
AUSBILDUNG
Ausbildung
Berufsfindungsjahr
Theaterwerkstatt
Abschlussarbeit:
My own Song

EDITORIAL

LIEBE HORA FRÜNDINNEN & FREUNDE

Das Zauberwerk mit neuem Namen und neuem Outfit: HORA-Magazin. Seit acht Jahren kennen Sie das Zauberwerk als ein Magazin in Format DIN A5. Vermutlich haben Sie sich auch an das Format und die Aufmachung gewöhnt. Im Vorstand und mit der Führung des Theater HORA haben wir uns Gedanken darüber gemacht, ob der Magazin-Name und das Format noch unseren Bedürfnissen entsprechen und sind zur Ansicht gekommen: Nein.

Zum Namen: Die ersten Nummern dieses Informationsblattes des Theater HORA hiessen noch Zauberflöte. Das wiederum hing mit dem ersten Stück zusammen, das Michi Elber auf die Bretter, die ja bekanntlich die Welt bedeuten, gebracht hat. Dann kam das HORA zum Züriwerk und wurde ein integrierter Bestandteil dieser grossen Stiftung im Behindertenbereich und der Name wurde zu Zauberwerk. Aber eigentlich identifiziert man sich mit diesem Namen, so meinen wir festgestellt zu haben, kaum. Was liegt also näher, als das Magazin so zu nennen, um dessen Inhalt es ja schliesslich und endlich auch geht? Genau: HORA; also HORA-Magazin.

Zum Format: Das HORA Theater ist gewachsen und ist heute ein bekannter Name. Also sind wir auch hier der Meinung, dass Anpassungen stattfinden müssen. Also verdoppeln wir einfach die Grösse und so erhalten Sie das HORA-Magazin in neuer Gestalt in Händen. Das lässt einfach mehr Möglichkeiten zu und die Bilder von Vorstellungen, die ja bei unseren Lesern sehr beliebt sind, sind nicht mehr im Mikroformat. Veranstaltungs-Hinweise werden im neuen HORA-Magazin durch ein kleineres Format hervorgehoben, welches auch als Blatt herausgetrennt und somit separat aufbewahrt werden kann.

Der Versand des HORA-Magazins erfolgt natürlich weiterhin in der Produktion des Züriwerk. Also geniessen Sie weiterhin das HORA-Magazin und bleiben Sie uns gewogen. Ricco Bonfranchi



3
[HORA-PRODUKTIONEN](#)
Mars Attacks!
Goal Mania
Freie Republik HORA
Disabled Theater
Ente, Tod & Tulpe

6
[MENSCHEN RUND UMS](#)
[THEATER HORA](#)
Interview mit
Beata Hochstrasser

8
[KOLUMNE](#)
Wie ist das eigentlich mit
den Vergleichen?

9
[ANGEBOT](#)
Gastspiel-Produktionen
Workshops
HORA`BAND
Jubiläumsbuch

10
[AUSBILDUNG](#)
Ausbildung
Berufsfindungsjahr
Theaterwerkstatt
Abschlussarbeit:
My own Song

FÖRDERVEREIN THEATER HORA

HEREINSPAZIERT BEIM
THEATER HORA!

Das Theater HORA ist das bekannteste professionelle Theater von und mit Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung in der Schweiz.

Wenn Sie bereits Mitglied sind im Förderverein des Theater HORA, haben Sie nun die Möglichkeit, wenn Sie ein neues Mitglied werben, zwei Gratis-Eintrittskarten für eine oder zwei HORA-Vorstellungen zu erhalten. Der oder die Geworbene muss lediglich ihren Namen auf seine Anmeldung setzen und der Werber erhält zwei Tickets.

Der Verein Theater HORA setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderung unter qualifizierter Leitung professionelles Theater spielen und die eigenen künstlerischen und musischen Fähigkeiten fördern können. Das Theater HORA bietet auch eine zweijährige, anerkannte Ausbildung zum Schauspiel-Praktiker an.

Als Mitglied des Vereins Theater HORA bleiben Sie über alle laufenden Projekte informiert und Ihr jährlicher Mitgliederbeitrag von CHF 150 kommt unmittelbar den aktuellen Produktionen zu Gute. Möchten auch Sie Mitglied des Verein Theater HORA werden oder sich näher informieren, wenden Sie sich direkt an uns: Tel 044 405 71 40 / Fax 044 405 71 10 oder verein@hora.ch. Die Mitgliederbeiträge und alle Spenden, die einbezahlt werden, kommen ausschliesslich den Projekten des Theater HORA Züriwerk zugute.

Durch den Förderverein wurden in den letzten Jahren unter vielen anderen die folgenden Projekte unterstützt, wie zum Beispiel: DIE LUST AM SCHEITERN, ALL THE WORLD IS A STAGE, OKKUPATION!-FESTIVALS.

DANK

Für die Spenden und Unterstützungsbeiträge. Alle HORAs freuen sich, Sie, Ihre Familie oder Ihre Mitarbeiter in diesem Jahr an einer unserer Vorstellungen begrüssen zu können.

SPENDEN AB SFR 500
AN DEN FÖRDERVEREIN FÜR DIE
HORA-PRODUKTIONEN

J. Meier; J. Faber; A. Ringier; G. Schreier; R. Bonfranchi; Amos Holding AG; Pro Familia Glarus; Ref. Kirchgemeinde Rüm- lang; Frauenverein Matthäus; Giuseppe Kaiser-Stiftung; Bernold Zahnraeder AG; Wohlfahrtsfonds der Gelatine AG Winterthur; Römisch Kath. Behinderten- sehsorge; Friedlipartner AG; Kolber + Studiger AG; Evang. Ref. Kirchgemeinde Regensberg.

SPENDEN AB SFR 1000
AN DIE THEATER HORA-STIFTUNG
ZÜRIWERK

Dr. A. Streuli-Stiftung; Eidgenössisches Departement des Innern – EBGB; Ernst Göhner Stiftung; Fachstelle Kultur Kanton Zürich; Förderverein Theater HORA; Hamasil Stiftung; Katholische Kirchenstif- tung St. Anton; Lotteriefonds des Kantons Zürich; Martha Bock Stiftung; MBF Foundation; Migros Kulturprozent; Otto Gamma-Stiftung; Paul Schiller-Stiftung; Pro Helvetia Kulturstiftung; Pro Infirmis; Röm.-Kath. Kirchgemeinde 8004 Zürich; Röm.-Kath. Körperschaft des Kantons Zürich; Stadt Zürich Kultur; Stanley Th. Johnson Stiftung; Stiftung Denk an mich; Verein REMIB; Vontobel Stiftung

MARS



MARS ATTACKS!

MARS ATTACKS!

Ein brutaler Science-Fiction-Klassiker, als Postkartenkaugummibilderbuch in den 50iger veröffentlicht und immer wieder zensiert wegen seiner jugendgefährdenden Inhalten.

Generationen erfreuten sich an den fiesen Marsmännchen, die die Erdenbewohner auf alle erdenklichen Arten quälten, folterten und vernichteten, und dabei immer besonders an den menschlichen Prominenten und den amerikanischen Frauen interessiert waren. In diese psychologische Schieflage von Projektion und heimlichen Wünschen dringen nun das Theater HORA aus Zürich zusammen mit dem HELMI Puppentheater aus Berlin ein, um eine surreale Performance um heimliche Wünsche, Abgründe und das Ende der Menschheit zu erfinden. Das Besondere an der Konstellation: beim Theater HORA handelt es sich um das berühmteste Behindertentheater der Welt, und beim HELMI um das Theater mit den hässlichsten Puppen der Welt, und einer unberechenbaren Gruppe von genialen Einzel-Autodidakten. Wer soll von diesen beiden Gruppen die Ausserirdischen spielen, wo beide Parteien behaupten, nur Menschen spielen zu können? Schon bilden sich neue Allianzen, im Spiegel der Gegenseite fängt man an, sich zu verändern: Es entstehen Vereinigungs- und Entgrenzungssehnsüchte. Wer entführt wen? Wer manipuliert wen? Wer ist überlegen? Wer ist freundlich? Wer nicht? Was sollen die Umarmungen? Bald wird klar, dass die normalen Zuschreibungen nicht funktionieren, und dass man nur auf dem Wege der harten Erfahrung (reality proof concept) herausfinden kann, was in Wahrheit geschah beim Aufeinandertreffen mit den Ausserirdischen.

GOAL MANIA

Der Ball ist rund, und das Spiel dauert 90 Minuten.

Parallel zur Weltmeisterschaft in Brasilien treten zwei Teams gegeneinander an, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Das Ensemble vom Theater HORA trifft auf das Ensemble des Schauspielhauses Zürich. Werden die Schauspieler mit Behinderung aus dem Stadion geschossen, oder erleben wir das Wunder von Zürich? Und wer gewinnt die Herzen der Theaterzuschauer? Der krasse Aussenseiter fordert den haushohen Favoriten. David gegen Goliath. Zürich im Fussballrausch. Sichern Sie sich ein Ticket, und peitschen Sie Ihre Mannschaft zum Triumph! Geniessen Sie die einmalige Atmosphäre zwischen Theater und Sportevent! Es erwartet Sie ein Spektakel mit grossen Emotionen, schweissgebadeten Vorzeige-Athleten und der grossen Frage nach der Political Correctness. Für Wurst, Bier und Unterhaltung ist gesorgt. Mögen die Spiele beginnen.

FREIE REPUBLIK

HORA

Ein Langzeitperformanceprojekt vom Theater HORA.

Für das neue Projekt von Theater HORA gibt es weder Spielvorlage noch Autor/in, Regisseur/in oder Choreograf/in, nur eine einzige grosse Handlungsanweisung ans Ensemble: Macht was ihr wollt, und wie es euch gefällt. Ein auf drei Jahre angelegter Lernprozess für Publikum und Ensemble – herauszufinden, was man selber will, die eigenen und fremden Vorstellungen,

Bedürfnisse, Erwartungen und Theaterbegriffe spielerisch zu untersuchen, Kritik zu geben und mit Kritik umzugehen. Höchstwahrscheinlich werden sich die Performances dauernd verändern.

DISABLED THEATER

Eine der erfolgreichsten Bühnenproduktionen der Freien Szene aus der Schweiz.

In einer Gesellschaft, die sich als zutiefst normal definiert, bildet Behinderung eine Grenze, gegen die die Kategorie der Normalität anrennt. Geistige Behinderung gilt weithin als radikales Gegenteil der intellektuellen Schärfe und Kultiviertheit des an zeitgenössischem Tanz und Theater interessierten Publikums. Diese Form von Behinderung rückt Jérôme Bel ins Zentrum der Aufmerksamkeit des Publikums. Daraus entsteht eine neue Sichtweise, die uns erlaubt, in gemeinsamen Dimensionen denken zu können. DISABLED THEATER wirft ein Schlaglicht auf die Dynamik der Ausgrenzung, durch die diejenigen an den Rand gedrängt werden, die als unproduktiv gelten. Es zeigt auf, wie sie die Mechanismen dieser Repräsentation hinterfragen, und auf die Existenz als eine ungeteilte Form der Präsenz hindeuten können. Die Zusammenarbeit von Jérôme Bel, einem der wichtigsten Vertreter des zeitgenössischen Konzepttanzes, mit den geistig behinderten Schauspielern des Theater Hora ist eine Unterwanderung jeder political correctness – so polarisierend wie erfolgreich.

ENTE, TOD & TULPE

Ein Stück für Menschen
jeden Alters
nach einem Bilderbuch von Wolf Erlbruch.

Ausgangspunkt des Stücks ist das Bilderbuch «Ente, Tod und Tulpe». Darin erzählt und zeichnet Wolf Erlbruch mit tiefgründiger Leichtigkeit die Beziehung zwischen einer Ente und dem Tod. Viele Wochen teilen die Beiden ihr Leben, und unterhalten sich über das Sterben. Mal einander zugewandt, dann wieder einander fliehend, mit immer währenden kleinen Gesten der Angst, des Trotzes, des Versagens und des Vertrauens.

Tod war schon immer in der Nähe von Ente, «nur für den Fall». Aber nun hat sie ihn bemerkt und er stellt sich ihr vor. Natürlich ist Ente schockiert. Sie hat Angst vor dem Sterben. Tod nimmt es ihr nicht übel, und klärt sie auf, dass er nicht für das Sterben zuständig ist. Er will nur da sein, wenn es passiert. Im Gespräch merkt Ente, dass Tod eigentlich ganz nett ist. Sie zeigt ihm ihren Lieblingsplatz, den Teich. Doch Tod merkt schon bald, dass dieser feuchte Ort nichts für ihn ist. Ente schlägt ihm vor, ihn zu wärmen. Freudig überrascht nimmt Tod ihr Angebot an.

Tags darauf stellt Ente beruhigt fest, dass sie noch nicht gestorben ist. Tod begleitet sie weiterhin. In den gemeinsamen Gesprächen über das Sterben kommen sie sich immer näher. Tage vergehen, Wochen, Monate. Es wird immer kälter. Nun ist es an Tod, Ente zu wärmen.

Eines Morgens ist es soweit, Ente wacht nicht mehr auf. Tod trägt sie zum Fluss, bettet sie sanft auf das Wasser und schenkt ihr eine Tulpe für die Reise. Lange schaut er ihr nach und stellt fest, dass er fast ein bisschen traurig ist.



RICCO BONFRANCHI BEFRAGT BEATA HOCHSTRASSER

Beata, du bist Direktorin der Stiftung Züriwerk, und damit die oberste Chefin einer Vielzahl von Abteilungen und Bereichen in dieser Institution. Wie nahe ist dir das HORA?

Sehr nahe; das Theater HORA ist mir seit rund einem Jahr direkt unterstellt. Das hat damit zu tun, dass Giancarlo den Bereich sehr selbständig führt und führen muss, und es aber zwischen uns wichtige Schnittstellen gibt, etwa bei Fragen zur Kommunikation und auch beim Fundraising.

Wie ordnest du das HORA, dessen unmittelbare Vorgesetzte du ja bist, im Verhältnis zu den anderen Bereichen, wie z. B. Wohnen, Produktion etc. ein?

Das Theater HORA ist in der öffentlichen Wahrnehmung ein Kulturbetrieb. Der Kulturbetrieb «profitiert» nicht vom sozialen Image der Stiftung Züriwerk und darf bzw. muss darum auch ein Sonderzügli fahren, gerade auch in der Kommunikation und der Mittelbeschaffung. Den gleichen Anspruch wie an die anderen Wohn- und Arbeitsangebote habe ich allerdings, was die agogische Arbeit betrifft. Der Arbeitsalltag muss den Schauspielerinnen und Schauspielern ermöglichen, das zu tun, was sie gerne und gut machen, damit sie zufrieden sind. Die Begleitung wiederum soll sie fordern und darin begleiten, auch Neues zu wagen und zu lernen.

Welche Bedeutung hat für dich der Bereich der Kultur für kognitiv beeinträchtigte Menschen?

Die Kultur bietet für begabte Menschen eine ideale Arbeitstätigkeit, wo sie sich entfalten und kreativ, also aktiv, gewinnbringend, sinnstiftend einbringen können. Bei unseren Schauspielerinnen und Schauspielern wird uns ja so gut vor Augen geführt, dass viele Menschen mit Beeinträchtigung oder Lernschwierigkeiten kreative, künstlerische Begabungen haben.

Durch das Stück DISABLED THEATER ist das HORA quasi über Nacht in die Champions League der Theater katapultiert worden, und wird mittlerweile international auf den Festivals «gehandelt». Wie stehst du dazu?

Es freut mich ausserordentlich, und zwar – den Aspekt bewerte ich dabei besonders – stehen Menschen mit Beeinträchtigung auf den wirklich grossen Bühnen, und haben endlich ein wirklich grosses Publikum, das berührt und zum Nachdenken gebracht wird. Wir haben auch andere Produktionen, die diesen Erfolg «verdient» hätten. Ich denke zum Beispiel an das Stück DIE LUST AM SCHEITERN, welches vielleicht weniger provoziert, aber mich ebenso stark berührt.

Gab es eventuell auch von anderen Bereichen intern im Züriwerk so etwas wie Neidgefühle über diesen Erfolg? Wenn eine Lieferung z. B. die Produktion in Bubi kon verlässt, wird wohl kaum so geklatscht werden, wie wenn die HORA-Schauspieler sich nach der Vorstellung vor dem Publikum verbeugen.

Nein, dann wird nicht geklatscht. Aber unsere Auftraggeber sind uns sehr oft seit Jahren treu und bringen uns immer wieder Aufträge, fordern uns heraus und kommen wieder. Anerkennung unserer Leistungen in Form von Treue also.

Was denkst du darüber, dass die HORA-SchauspielerInnen ein völlig anderes Leben (z. B. teure Hotels, Empfänge, Preise, Flüge in alle Welt etc.) führen, als z. B. ihre KollegInnen, die in einem anderen Bereich im Züriwerk arbeiten und leben?

Da beleuchtest du jetzt die sogenannten Vorteile dieses Lebens. Dies ist aber auch nicht immer nur lustig, wie ich erleben konnte, als ich das Ensemble nach Stockholm begleiten konnte. Es gibt auch lange Tage auszufüllen bis am Abend dann die Vorstellung stattfindet, und auch Gefühle von Heimweh nach der Familie oder dem Freund zuhause.

Was wünschst du dem Theater HORA?

Ich wünsche den Macherinnen und Machern des Theater HORA vor allem viele Gelegenheiten für künstlerischen Austausch und Auseinandersetzung mit anderen Theatermacherinnen und -machern, mit einem breiten kritischen Publikum, mit gescheiten Kritikerinnen und Journalisten.

Bist du Mitglied im Förderverein des Theater HORA?

Ja, mir ist es eine Herzensangelegenheit, die Arbeit des Theater HORA auch als Privatperson zu unterstützen.

Vielen Dank, Beata!

WIE IST DAS EIGENTLICH MIT DEN VERGLEICHEN?

Wenn man sich im Umfeld des Theater HORA bewegt, kann man immer wieder hören, dass Vergleiche angestellt werden. Das tönt dann in etwa so: Ist das Theater HORA so gut, wie ein anderes Theater? Gemeint ist natürlich ein Theater mit nicht kognitiv beeinträchtigten SchauspielerInnen. Dann wird gewerweisst: ja, sie sind nicht ganz so gut, oder eigentlich sind sie genau so gut usw. usf. Vergleiche gehören zu unserem Alltag. Sie ermöglichen uns, zu differenzieren und zu werten. Also ein natürlicher Vorgang.

Mir ist schon bekannt, dass die Verantwortlichen des Theater HORA solche Vergleiche nicht mögen oder sogar vehement ablehnen. Theater ist Theater, heisst es dann da. Wichtig ist der Ausdruck, die Wirkung auf das Publikum, von wem diese Wirkung ausgeht, ist völlig egal, nebensächlich. Ok, sage ich dann, kann man akzeptieren. Eine Bühne ist eine Bühne ist eine Bühne – und wer drauf steht, spielt keine Rolle.

Aber ich bin kein Mann des Theaters, sondern Sonderpädagoge und mit Vergleichen, Tests (nichts anderes als Vergleiche) tagtäglich konfrontiert gewesen. Deshalb kam mir die Idee, man könnte ja einmal das Theater HORA nicht mit Regel-Theatern vergleichen, weil das im Grunde eigentlich unfair ist (aus mehreren Gründen, auf die ich hier nicht eingehen kann), sondern man könnte das Theater HORA ja mal mit Theatern vergleichen, in denen auch kognitiv beeinträchtigte Menschen Theater spielen.

Ein kleiner Ausflug hierzu: mir kam diese Idee als Begleitperson in Korea. Wir besuchten eine Heilpädagogische Schule, war etwas ausserplanmässig, zugegeben. Die dort ansässigen SchülerInnen hatten sich vorbereitet, und spielten und tanzten. Es war für uns eine fremdartige Musik. Aber schon bald lösten sich einige HORA-SchauspielerInnen aus dem Publikum und okkupierten (Okkupation!) die Bühne, und nahmen die Darbietungen ihrer KollegInnen auf. Es wäre nun unehrlich zu sagen, dass keine Vergleiche stattfanden. Die HORA-SchauspielerInnen waren schlicht und ergreifend einfach um Längen besser, obwohl sie diese Musik nicht kannten, nicht geübt hatten. Sie spielten also mit Handicap und waren trotzdem besser. Dieser Vergleich ist insofern zulässig, meine ich, weil die Menschen, die sich hier auf der Bühne trafen, die gleichen Behinderungsbilder aufwiesen. Also, so könnte man sagen, ist hier ein echter Vergleich angebracht.

Gut, könnte man sagen, das waren natürlich keine Profis, so wie die HORA-SchauspielerInnen, aber sie hatten sich vorbereitet, und das Umfeld war ihnen bekannt. Also Ausgleich, wäre man geneigt zu sagen.

Aber lassen wir diese Gedankenspielei, nicht ohne hinzuzufügen, dass man auf Seiten der HORA-Verantwortlichen schon auch ein bisschen stolz war, dass «unsere» SchauspielerInnen besser waren.

Ricco Bonfranchi

NEUE GASTSPIEL-PRODUKTIONEN

MARS ATTACKS! UND FREIE REPUBLIK HORA

WEITERLAUFENDE GASTSPIEL-PRODUKTIONEN

DIE LUST AM SCHEITERN, DISABLED THEATER UND ENTE, TOD & TULPE

Informationen für die Veranstalter:
Theater HORA - Stiftung Züriwerk
Baslerstrasse 30, 8048 Zürich
theater@hora.ch, T: 044 405 71 40

Auf der Homepage
www.hora.ch
finden Sie unter Produktionen
detaillierte Angaben zu den Stücken

JUBILÄUMSBUCH 20 JAHRE THEATER HORA

THEATER HORA – DER EINZIGE UNTERSCHIED ZWISCHEN UNS UND SALVADOR DALÍ IST, DASS WIR NICHT DALÍ SIND

Endlich ist es soweit! Am 19. Juni wird unser BUCH anlässlich einer Vernissage-Party im Kaufleuten präsentiert.

Autoren: Michel Elber und Marcel Bugiel
Verlag: Theater der Zeit

Ab sofort kann das Buch zum Vorzugspreis über theater@hora.ch bestellt werden. Spender und alle die am Buch mitgewirkt haben erhalten eine persönliche Einladung zur Vernissage, an der sie dann das Buch mit nach Hause nehmen können, oder dieses zu einem späteren Zeitpunkt bei uns im HORA-Büro abholen können.

SCHULE&KULTUR-ANGEBOT

ANDERSSEIN

Theater und Workshop zum Thema Integration mit Menschen mit einer Beeinträchtigung. Nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch / Theater HORA. Mit der Produktion ENTE, TOD & TULPE
www.schuleundkultur.zh.ch

ANGEBOT

WORKSHOPS

Weiterbildungsmöglichkeit mit unserem künstlerischen Leiter oder unserem Ausbildungsleiter und dem HORA-Ensemble für pädagogische und soziale Ausbildungsstätte, sowie auch andere Interessenten.

HORA'BAND

Kostproben der Songs auf:
www.hora.ch, www.soundcloud.com

Die Hora'Band kann man buchen:
HORA Büro, 044 405 71 40
theater@hora.ch
oder direkt mit dem Band-Leader
Kontakt aufnehmen:
Roli Strobel, roli.s@gmx.ch

AUSBILDUNG ZUM/ZUR «PRAKTIKER/ IN (PRA) SCHAUSPIE- LEREI»

Neuer Lehrgang ab August 2014 beim Theater HORA-Stiftung Züriwerk. Ein Angebot für darstellerisch begabte und extrovertierte Theaterfreaks.

Seit dem Sommer 2009 bietet das Theater HORA-Stiftung Züriwerk nach IVG Art. 16 eine INSOS zertifizierte Ausbildung an zum/zur Praktiker/in (PrA) Schauspielerei. Der Lehrgang hat Bekanntheit erreicht über den erstmals im Herbst 2012 ausgestrahlten SRF Dok-Film «Goethe, Faust und Julia» von Andrea Pfalzgraf.

THEATER- WERKSTATT FÜR KINDER UND JUGEND- LICHE

Jeweils Samstag, 13.00 bis 15.00 Uhr
im Casino-Saal Aussersihl

Achtung: dies ist ein privates Angebot von
Urs Beeler in Partnerschaft mit Theater
HORA.

Kontakt / Leitung:
Urs Beeler, Winzerhalde 6,
8049 Zürich,
044 341 46 09 – 078 634 30 34
beegeo@bluewin.ch
Weitere Informationen unter
www.machtheater.ch

BERUFSFINDUNGS- JAHR FÜR ABSOLVENTEN/INNEN DER HPS-WERKKLASSEN

Neu ab Schuljahr 2014/15. Ziel ist, interessierten SchülerInnen vor ihrer definitiven Berufswahl einen intensiven Einblick in die Theaterarbeit zu ermöglichen. Während eines Schuljahres arbeiten sie wöchentlich an einem Probetag mit den HORA-Lernenden zusammen.

Anmeldung für das Schuljahr
2014/15 bis 30. Juni 2014:
Urs Beeler, Ausbildungsleiter
Theater HORA-Stiftung Züriwerk,
u.beeler@zueriwerk.ch oder
T: 078 634 30 34

ABSCHLUSSARBEIT DES HORA- AUSBILDUNGSLEHRGANGS 2012–2014

Die HORA-Lernende werden im Sommer dieses Jahres ihre zweijährige Ausbildung beenden. Ende Mai zeigen sie unter der Regie des Ausbildungsleiters Urs Beeler ihre Abschlussarbeit:

MY OWN SONG

Ein Jandl-Projekt. Der Untertitel könnte auch lauten: «Die Lust am Spielen». Spielen, improvisieren – was viele HORAs am

Liebsten tun – mit Tönen, Geräuschen, Lauten, Buchstaben, Wörtern mit Körper, Musik, Raum, Objekt und insbesondere Jandls «Infektionspoesie». Sich von ihr an- und aufregen, weg- und wieder zurückführen lassen, sich bewegen, mit- und wegschwimmen, ein- und untertauchen und zurückfinden, miteinander, gegeneinander, zueinander hin und voneinander weg. Und immer wieder überraschen und sich überraschen lassen.



THEATER HORA

ENSEMBLE

QUEREINSTEIGER UND ABSCHIED 3 RÜCKTRITTE IM THEATER HORA

Zum Ende des Jahres 2013 haben 3 Schauspieler das Theater HORA verlassen. Es sind Peter Keller, der 15 Jahre lang als Schauspieler gewirkt hat, Lorraine Meier, die 12 Jahre lang dabei war, und Miranda Hossle, die 4 Jahre lang zum Ensemble gehörte.

Über die Gründe ihres Aufhörens soll hier nicht spekuliert werden. Sie sind unterschiedlich, und wen es Wunder nimmt, soll sie persönlich fragen.

Es soll ihnen aber an dieser Stelle gedankt werden, für ihr Engagement und ihre ständige Präsenz für das Theater HORA. Alle drei haben das Theater HORA auf ihre je eigene Weise mitgeprägt. So werden sie in die Ruhmeshalle (ja, wo steht die denn eigentlich?) derjenigen HORA-Schauspieler aufgenommen, die eine gewisse Zeit lang beim HORA gewirkt haben.

Natürlich, es sind nicht die ersten, die beim HORA aufhören – und es werden auch nicht die letzten sein. Das HORA lebt vom Wandel, vom Wandel der Ideen, der Stücke, der Kulissen, der Bühnen und nicht zuletzt auch der Menschen. Von daher also ein völlig normaler Vorgang. Es werden ja auch wieder neue Schauspieler kommen. Gerade durch die Ausbildung zum Schauspiel-Praktiker, den das HORA ja anbietet, ist für Nachwuchs immer wieder gesorgt.

Werden die drei also zu ersetzen sein? Ja und Nein. Diese drei kann man nicht ersetzen. Sie waren in ihrer Art einmalig. Und trotzdem: es geht weiter, auch wenn andere Menschen, andere Namen an ihre Stelle treten werden. So ist das Leben eben.

Mit diesen dialektischen Gedanken wollen wir diesen Dank beenden und freuen uns, wenn wir Peter, Lorraine und Miranda demnächst mal wieder sehen werden.

Danke vielmals und Tschüss, ihr Drei!!! Ricco Bonfranchi

AGENDA 2014

THEATER HORA IN ZÜRICH UND AUF TOURNEE

22. APRIL

FREIE REBUBLIK HORA

Premiere
Fabriktheater, Zürich
www.rotfabrik.ch

29. MAI – 1. JUNI

MY OWN SONG

Abschlussarbeit
Casino-Saal, Zürich
www.hora.ch
(Am 1. Juni mit anschl.
Zertifizierungszeremonie)

24.+25. APRIL

FREIE REBUBLIK HORA

Weitere Vorstellungen
Fabriktheater, Zürich
www.rotfabrik.ch

5. MAI

MARS ATTACKS!

Premiere
Fabriktheater, Zürich
www.rotfabrik.ch

28. JUNI

GOAL MANIA

Schauspielhaus Schiffbau, Zürich
www.schauspielhaus.ch

19. JUNI

HORA-Buch

Buchvernissage/Party
Kaufleuten, Klubsaal

7.–11. MAI

MARS ATTACKS!

Weitere Vorstellungen
Fabriktheater, Zürich
www.rotfabrik.ch



WEITERE INFORMATIONEN

Alle Spieldaten der aktuellen Theater-Produktionen finden Sie auf WWW.HORA.CH

Als NEWSLETTER-AbonentIn halten wir Sie per Mail auf dem Laufenden, so erfahren Sie immer die neusten Spieldaten!

ENSEMBLE

QUEREINSTEIGER UND ABSCHIED
3 RÜCKTRITTE
IM THEATER HORA

Zum Ende des Jahres 2013 haben 3 Schauspieler das Theater HORA verlassen. Es sind Peter Keller, der 15 Jahre lang als Schauspieler gewirkt hat, Lorraine Meier, die 12 Jahre lang dabei war, und Miranda Hossle, die 4 Jahre lang zum Ensemble gehörte.

Über die Gründe ihres Aufhörens soll hier nicht spekuliert werden. Sie sind unterschiedlich, und wen es Wunder nimmt, soll sie persönlich fragen.

Es soll ihnen aber an dieser Stelle gedankt werden, für ihr Engagement und ihre ständige Präsenz für das Theater HORA. Alle drei haben das Theater HORA auf ihre je eigene Weise mitgeprägt. So werden sie in die Ruhmeshalle (ja, wo steht die denn eigentlich?) derjenigen HORA-Schauspieler aufgenommen, die eine gewisse Zeit lang beim HORA gewirkt haben.

Natürlich, es sind nicht die ersten, die beim HORA aufhören – und es werden auch nicht die letzten sein. Das HORA lebt vom Wandel, vom Wandel der Ideen, der Stücke, der Kulissen, der Bühnen und nicht zuletzt auch der Menschen. Von daher also ein völlig normaler Vorgang. Es werden ja auch wieder neue Schauspieler kommen. Gerade durch die Ausbildung zum Schauspiel-Praktiker, den das HORA ja anbietet, ist für Nachwuchs immer wieder gesorgt.

Werden die drei also zu ersetzen sein? Ja und Nein. Diese drei kann man nicht ersetzen. Sie waren in ihrer Art einmalig. Und trotzdem: es geht weiter, auch wenn andere Menschen, andere Namen an ihre Stelle treten werden. So ist das Leben eben.

Mit diesen dialektischen Gedanken wollen wir diesen Dank beenden und freuen uns, wenn wir Peter, Lorraine und Miranda demnächst mal wieder sehen werden.

Danke vielmals und Tschüss, ihr Drei!!! Ricco Bonfranchi



IMPRESSUM

HORA Magazin

Das Magazin des Theater HORA –
Stiftung Züriwerk

Redaktion

Ricco Bonfranchi, Conny Marinucci

Gestaltung

Stillhartkonzept und Gestaltung, Zürich

Fotos

Michael Bause, Sabina Bobst,
Urs Beeler

Papier

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

Druck

gdz print, Zürich

Kontakt

Theater HORA – Stiftung Züriwerk

Baslerstrasse 30, 8048 Zürich

T: 044 405 71 40, F: 044 405 71 10

Förderverein: verein@hora.ch

Theater HORA: theater@hora.ch

Stiftung Züriwerk: info@zueriwerk.ch

www.hora.ch

www.zueriwerk.ch